

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943**

332 (1.12.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Der Vater

Fabrikanten und Betriebsführer saßen in einer Konferenz. Es gab wichtige und dringende Dinge zu besprechen. Auch der Direktor aus N., ein noch recht jugendlich ausschauender, unternehmungslustiger Mann, war mit allem Ernst bei der Sache; dennoch war nicht zu übersehen, daß er jedesmal mit einer gewissen Unruhe...

Wie ist das mit der Hauptschule?

Begabte Kinder werden besonders gefördert / Von Alwin Joel

»Also, Ihre Grete besucht nun die erste Klasse der Hauptschule. Da wollt' ich Sie schon immer mal was fragen, weil unsere Ursel im nächsten Jahr auch so weit ist.«
»Aber bitte, wober sind Sie denn nicht im klaren?«
»Na, zunächst: Wie unterscheiden sich eigentlich Mittelschule und Hauptschule? Handelt es sich im Grunde nicht um dasselbe?«

»Sehr richtig. Sollte es aber der Fall sein, dann gehört sie zu einem auserlesenen Schülerkreis, der naturgemäß gefördert — leichter werden kann. Also erstens handelt es sich bei den Hauptschülern um eine Auslese. Zweitens werden die Hauptschüler von besonders vorgebildeten Fachkräften unterrichtet. Drittens wird die Klassenbesetzung stark beschränkt gehalten. Viertens wird die Hauptschule reicher mit Lehr- und Lernmitteln ausgestattet, und fünftens sollen ihr zusätzlich Unterrichts- und Übungsräume zur Verfügung stehen (z. B. in Zeichnen, Werken, Naturlehre usw.).«

Schüler heran. Aber wer sich Mühe gibt, der wird reichlich entschädigt. Die Hauptschule wird nämlich eine Auslese treffen aus allen Schichten der Bevölkerung und ihre Schüler schulgeldfrei unterrichten. Sie wird ihren Schülern schon nach vier Jahren eine abgerundete gediegene Schulbildung vermittelt haben und ihnen den Eintritt ins Berufsleben gestatten, und zwar (laut Bestimmungen über Erziehung und Unterricht in der Hauptschule vom 9. 3. 42) in besonderem Maße zu den gehobenen praktischen Berufen in Landwirtschaft, Handel, Handwerk und Industrie und den gehobenen Laufbahnen in der Verwaltung wie auch allen hauswirtschaftlichen und pflegerischen und sonstigen gehobenen Frauenberufen. Sie entläßt ihre Abgänger teils unmittelbar ins praktische Berufsleben, teils gibt sie die allgemeinbildende Grundlage für den Besuch jener Schulen, die dann zu den genannten Berufsgruppen führen. Und an anderer Stelle sagen die Bestimmungen: »Später wird ganz allgemein die Hauptschule auch die Funktion als Zubringeschule für die Lehrerbildungsanstalten übernehmen.«

Sport und Spiel der Schaffenden

Volkstümliche sportliche Kleinwettkämpfe der Betriebe

Im Zuge des weiteren Ausbaus des vorbildlichen Betriebssportes führt das Amt Sport und Spiele der NSG »Kraft durch Freude« volkstümliche Kleinwettkämpfe der Betriebe durch, zu denen sich 27 Betriebsportgemeinschaften mit insgesamt 50 Frauen- und Männermannschaften gemeldet haben.

in verschiedene Gruppen entsprechend den Betriebsklassen eingeteilt. Die Vorentscheidungen werden innerhalb der Übungsstunden durchgeführt und tragen so zur Belebung des allgemeinen Übungsbetriebes bei. Die Gruppensieger treten dann bei einer Kreisveranstaltung des Amtes »Sport und Spiele« zur Ermittlung der Kreissieger gegeneinander an. Diese Kleinwettkämpfe geben ein getreues Bild von der Arbeit und den Aufgaben des Amtes »Sport und Spiele«, durch ihre einfache, fröhliche, und Entspannung bringende Gestaltung.

Der Wettbewerb der Männer besteht aus folgendem Mannschafts-Vierkampf: a) Ballstaffel mit einem Medizinball (3 kg), b) Hindernislauf der Mannschaft, c) Tauschen, d) Ball über die Leine mit dem Medizinball (3 kg). Beim Wettbewerb der Frauen wird folgender Mannschafts-Vierkampf ausgetragen: a) Staff mit dem Sprungseil und Medizinball (2 kg), b) Mannschaftslauf, c) Seilspringen im Langseil, d) Ball über die Leine mit dem Medizinball (2 kg).

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Mittwoch, 1. Dezember
Reichsprogramm: 8.00-8.45 Uhr: Zum Hören und Behalten. — 8.15-9.00 Uhr: Ständchen am Morgen. — 9.30-10.00 Uhr: Im Volkston. — 10.00-11.00 Uhr: Eine unterhaltsame Stunde. — 11.00-11.30 Uhr: Operettenmelodien. — 11.30 bis 12.00 Uhr: Über Land und Meer (nur Berlin, Leipzig, Posen). — 12.35-12.45 Uhr: Das deutsche Tanz- und Unterhaltungsorchester mit beschwingten Weisen. — 13.30-13.45 Uhr: Kostbarkeiten klassischer Meister. — 16.00 bis 17.00 Uhr: Otto Dobrindt dirigiert. — 17.15 bis 17.50 Uhr: Tausend bunte Noten. — 17.50-18.00 Uhr: Das Buch der Zeit. — 18.30-19.00 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19.15-19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15-21.00 Uhr: Soldaten spielen Soldaten. — 21.00-22.00 Uhr: Die bunte Stunde.

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 17.40 bis morgen 7.30 Uhr.
Am 26. November löschte die Feuerschutzpolizei in der Kaiser-Lothar-Straße einen Schornsteinbrand.
Am 28. November entstanden in der Kageneckerstraße und in der Berner Straße durch Fahrlässigkeit Brände, die von der Feuerschutzpolizei gelöscht wurden.

Eine Abteilung des Gaumuskizzenzuges des Reichsarbeitsdienstes veranstaltet am heutigen Mittwoch von 15 bis 16 Uhr im Teillazarett »Maria-Hart-Schule« ein Unterhaltungskonzert.

Heute Mittwoch, um 17.30 Uhr, finden in der Turnhalle der Bismarckschule, Mantelstraße 30, volkstümliche Kleinwettkämpfe der Betriebe (Gruppe I) statt. Es treten zwei Männer- und zwei Frauenmannschaften an. Die Wettkampflisten, Kampfrichter, Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind gebeten, pünktlich zu erscheinen. Für die Gruppe II werden die Kämpfe in der Turnhalle der Musau-C-Schule in Neudorf ausgetragen. Die Frauenmannschaften treten um 16.30 Uhr an und die Männermannschaften um 17.15 Uhr.

Appell der ehemaligen 143er. — Die ehemaligen 143er treffen sich am kommenden Sonntag, um 15 Uhr, im Gasthaus »Zum Fischer«, Kinderspielgasse, in Straßburg, zum Kameradschaftsabend. Es spricht: H-Untersturmführer Dr. Herdt.

Rheinwasserstand vom Dienstag. — Konstanz 27; Rheinfelden 237 (174); Breisach 210 (192); Kehl 220 (159); Straßburg 210 (150); Karlsruhe 338 (315); Mannheim 193 (175); Caub 127 (111).

Zwei Monate Gefängnis für einen Luftschützensünder

Exemplarische Strafe für einen Kraftwagenlenker

Leider gibt es auch heute, im fünften Kriegsjahr, da und dort noch Personen, die aus Bequemlichkeit, Eigen-sinn oder andern Gründen glauben, sich über die Verdunkelungsvorschriften leichtfertig hinwegsetzen zu können. Es sei hier noch einmal mit aller Deutlichkeit gesagt: Wer sich gegen diese wohl-erwogenen Bestimmungen vergeht, die im Interesse aller erlassen sind, verdient schwere Strafe. Denn jeder Lichtschützensünder, der ein Anhaltspunkt, und ein altes Sprichwort heißt: »Wer nicht hören will, muß fühlen!« Letzteres mag jenen Luftschützensünder zum Bewußtsein gekommen sein, der sich jetzt vor dem Amtsgericht im Schnellverfahren zu verantworten hatte.

einzubiegen, wobei das grelle Licht des Wagens auf die dort stehenden Häuser fiel. Auf Anzeig hin wurde Schaaf festgenommen und in Haft gesetzt.
Vor dem Richter erklärte er, daß er in jene Straße eingebogen wäre, um seinen Wagen in Schutz zu bringen. Wie aus der Verhandlung hervorging, bestand kein Zweifel darin, daß das Licht von Fliegern eingesehen werden konnte. Auf Grund der Anklage — Vergehen gegen das Luftschutzgesetz vom 31. August 1943 — und des Ergebnisses der Verhandlung wurde Schaaf zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Gericht betonte ausdrücklich, daß die Handlungsweise des Beschuldigten eine ganz grobe Rücksichtslosigkeit im Angesicht der menschlichen Gefährdung darstellt. Wenn der Nachweis gegeben gewesen wäre, daß eine Luftangriffshandlung tatsächlich provoziert hätte, wäre er zu länger Gefängnisstrafe oder zu Zuchthaus verurteilt worden. Einstweilen soll mit diesem Urteil ein Exempel statuiert werden.

Haydn, Wagner und Strauß

2. Sinfoniekonzert des Theaters Straßburg

Das 2. Sinfoniekonzert des Theaters Straßburg unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hans Rosbald brachte dem traditionell vollbesetzten Sängersaal gegenüber dem ursprünglich angekündigten Programm einige Überraschungen, die mit dankbarem Beifall begrüßt wurden. Zuerst erklang Haydns zweite Londoner Sinfonie in E-dur, wie ihre Vorgängerin in Es-dur bestechend durch die reife Kunst der Thematik, die hier anmutig und scharf rhythmisiert in Erscheinung tritt mit ihrem sinnigen Humor des Menuettsatzes und dem wirbelnden Leben des Finales. Die schönen Bläseransätze des Andantes und die brillanten Streicherleistungen des 3. Satzes dürfen hier besonders hervorgehoben werden.

spanntes Programm, in dem sich wieder schlagend diese überdurchschnittliche Geigerbegabung zeigte, und das erneut den Beweis lieferte, daß in diesem jungen Künstler ein Vollblutmusiker steckt, wie man ihm nicht alle Tage begegnet. Hier hat man keinen Zweifel, daß das Gefühl — das man bei so vielen Geigern mit sehr berühmten Namen nicht loswerden kann — daß das rein Technische die Oberhand oder auch nur eine führende Bedeutung besitzen wolle. Vielmehr überrascht immer wieder die für dieses jugendliche Alter ungewöhnliche Tiefe der musikalischen Durchdringung, für die alle Technik nichts ist und nichts sein will, als eine dienende Selbstverständlichkeit, die man, wenn man Schärnack hört, eben darum, weil sie so selbstverständlich ist, völlig vergißt. Gewiß, Schärnack kann und wird und will auch noch vieles lernen, er ist kein Wunderknabe und solche Ambitionen sind ihm fremd, aber es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß das was er gewinnbringend über sich hinauswagt, die künstlerische Reife und jene Stillsicherheit sein kann, die ihn einst bedingungslos dahin führen wird, wohin er nach seinem Können bereits heute gehört: unter unsere besten Geiger.

Otto Schärnack, ein junger Geiger

Wenn Carl Seemann, der Straßburger Meisterpianist, mit einem unbekanntem Geiger zusammen auf dem Programm erscheint, dann ist das für den, der Seemann kennt, ein Zeichen dafür, daß es mit diesem unbekanntem Namen schon etwas auf sich haben muß. Daß Otto Schärnack, dieser kaum 19jährige Geiger heute schon weit mehr als ein guter »Nachwuchskünstler« ist, das zeigte er bereits in einer Hausmusikstunde der »Kameradschaft der Künstler in Freiburg gab er soeben im bis auf den letzten Platz ausverkauften Paulus-Saal — wieder mit Carl Seemann am Flügel — einen Sonatenabend: Händel, A-dur Nr. 5, Bach C-dur, Mozart B-dur und Brahms d-moll pp. 108, ein weitge-

spanntes Programm, in dem sich wieder schlagend diese überdurchschnittliche Geigerbegabung zeigte, und das erneut den Beweis lieferte, daß in diesem jungen Künstler ein Vollblutmusiker steckt, wie man ihm nicht alle Tage begegnet. Hier hat man keinen Zweifel, daß das Gefühl — das man bei so vielen Geigern mit sehr berühmten Namen nicht loswerden kann — daß das rein Technische die Oberhand oder auch nur eine führende Bedeutung besitzen wolle. Vielmehr überrascht immer wieder die für dieses jugendliche Alter ungewöhnliche Tiefe der musikalischen Durchdringung, für die alle Technik nichts ist und nichts sein will, als eine dienende Selbstverständlichkeit, die man, wenn man Schärnack hört, eben darum, weil sie so selbstverständlich ist, völlig vergißt. Gewiß, Schärnack kann und wird und will auch noch vieles lernen, er ist kein Wunderknabe und solche Ambitionen sind ihm fremd, aber es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß das was er gewinnbringend über sich hinauswagt, die künstlerische Reife und jene Stillsicherheit sein kann, die ihn einst bedingungslos dahin führen wird, wohin er nach seinem Können bereits heute gehört: unter unsere besten Geiger.

Karl-Hasse-Uraufführung

in Heidelberg

Die Jahresfeier der Heidelberger Universität brachte in diesem Jahr als besonderes Ereignis eine musikalische Uraufführung, und zwar spielte Frieda Kwast-Hodapp die ihr gewidmete »Toccata, Passacaglia und Fuge für Klavier und Orchester« von Karl Hasse. Karl Hasse, jetzt Leiter der staatlichen Hochschule für Musik in Köln, war von 1906 bis 1908 Assistent von Philipp Wolfrum in Heidelberg. Man kann diese Opus 70 als ein kontrastreiches Meisterwerk bezeichnen, das stilistisch ebenso in die Zeit des Barock zurückgreift, wie es die Beziehung zu Regner nicht verleugnen kann, bei dem Hasse in München studierte. Es steht völlig im Zeichen der Chromatik, wird beherrscht von straffem Rhythmus und treibt in mittlerem Tempo dynamisch Schwung über seine Grundtonart G-moll zu dem die abschließende Doppelfuge kraftvoll krönenden G-dur. Der zumeist in raschestem Tempo dahinjagende Klavierpart, in dessen Mitte eine virtuose Klavierkadenz steht, wird von einer satten Orchestersprache umhüllt. Wie Frau Frieda Kwast-Hodapp den Klavierpart, so meisterte auch das städtische Orchester unter Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Poppen alle die Schwierigkeiten dieses neuen Werkes, dem ein starker Erfolg beschieden war.

Werner Schmidt

Bestechungsgelder

»Warum hast du dem Geldbriefträger ein so hohes Trinkgeld gegeben, Otto?«
»Ich habe mir gedacht, vielleicht kommt er dann öfter zu mir.«
(J. H. R.)

Vom »klugen Hans«

Herr Schulze muß wegen einer Reise morgen besonders früh aufstehen. Er läßt sich deshalb durch seinen Wecker wachklingeln. Heute morgen aber hat er das helle Rasseln nicht gehört und hätte um ein Haar verschlafen. Die kleine Uhr streikte.
Herr Schulze ist unglücklich: etwa 3-4 Wochen auf die Reparatur warten — unmöglich!
Aber wo die Not am größten, ist »der kluge Hans« am nächsten; jener kluge Mann, der seine Nase in alle Dinge steckt, auch wenn er nichts davon versteht. Er ist nämlich überall anzutreffen; er ist leider keine einmalige Erscheinung.
Sein Nachbar, Herr Müller, ist gern bereit zu helfen. »Der kluge Hans« klemmt sich fachmännisch die Lupe ein, die er mal irgendwo erstanden hat, und da er beim besten Willen nicht erkennen kann, warum die Uhr streikt, stochert er mit einer Nadel und schließlich mit dem Taschenmesser in dem ihm anvertrauten Werk herum. Aber leider ohne Erfolg. Und nun zum gelernten Uhrmacher, der in Kürze feststellt, daß die Spirale gebrochen ist, die jetzt im Krieg nicht mehr ersetzt werden kann.
Das ist eine von den Millionen Uhren, die durch solche Pfuscher verdorben werden.
Ras.

Parlamentliche Bekanntmachungen

KREIS STRASSBURG
An die Kreishauptamtsleiter, Kreisamtsleiter und sämtliche Ortsgruppenleiter des Stadt- und Landkreises Straßburg. — Der Nachmittag (14 bis 18 Uhr) des Samstag, 18. Dezember, ist für eine vorgesehene Tagung freizuhalten. Nähere Anweisungen erfolgen noch. Kreisorganisationsamt.
Ortsgruppe Metzger. — Heute Mittwoch, um 20.15 Uhr, findet in den Räumen der Ortsgruppe, erster Stock, links, eine Besprechung des Ortsgruppenrats statt.
Ortsgruppe Finkweller. — Die Ausgabe der WHW-Wertachse erfolgt am Donnerstag, 2. Dezember, im Büro der NSV, Goldgraben 1, 1. Stock, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr.
Ortsgruppe Ziegelfeld. — Die Sprechstunden des Ortsgruppenleiters finden während der Wintermonate nur noch einmal wöchentlich, jeden Dienstagabend von 7 bis 9 Uhr, statt.
NSV - DEUTSCHES FRAUENWERK
Ortsfrauenratsabteilung Universität. — Heute, Mittwoch, Wiedereröffnung unserer Nähstube im Ortsgruppenhaus, Nikolausring 41. Da mir damit eine kleine Feier verbunden, bitten wir alle Frauen der Nähstube und alle Zellentrainingsleiterinnen pünktlich um 14 Uhr zu erscheinen. — Gutenberg. — Heute Mittwoch, um 19.30 Uhr, Arbeitsbesprechung für alle Abteilungs-, Zellen- und Zellentrainingsleiterinnen im Ortsgruppenhaus, Schildgasse 10. — Königshofen. — Morgen Donnerstag, um 17 Uhr, Heimabend (Werkarbeiten). Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. — Meinau. — Morgen Donnerstag, um 15 Uhr, findet der Heimnachmittag in der Sid. — Morgen Donnerstag, um 20 Uhr, findet in der »Perle« ein Lichtbildvortrag über Rassenpolitik statt. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Für sämtliche Zellen- und Zellentrainingsleiterinnen ist Erscheinen Pflicht.
NSG »KRAFT DURCH FREUDE«
Kreisapparat. — Heute Mittwoch, um 14.30 Uhr, in der Turnhalle der Gudrunschule, Mannheimer Straße, Kinderturnen für die sechs- bis Zehnjährigen. Teilnehmergebühr: 0,10 RM. — Um 15.30 Uhr, in derselben Turnhalle: Turnmeister für Mutter und Kind. Teilnehmergebühr: für die Mutter: 0,20 RM; pro Kind: 0,10 RM. — Um 18.30 Uhr, in der Turnhalle der Friederikenschule, Pioniergasse: Rhythmische Gymnastik, Gemischter Kursus. Anmeldungen dortselbst bei der Lehrkraft. — Um 19.30 Uhr, in der städt. Schwimmhalle am Nikolausring: Schwimmen für Betriebsportgemeinschaften.
Abteilung Feiernabend. — Alle Theatermitglieder des Ringes 3 holen sofort die Karten für das Lustspiel »Flitterwochen« (am 8. Dez. im Kleinen Haus), in der Vorverkaufsstelle, Eugen-Witz-Strasse 8, ab. Jugendlichen unter 16 Jahren ist der Zutritt zu den Veranstaltungen im Kleinen Haus nicht gestattet.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes, Gerhard Karl Michael, zeigen in dankbarer Freude an: Frau Marie Gast geb. Bur, August Gast, Metzlg. Hauptstr. 70, 22. Nov. 1943. Ihre Vermählung geben bekannt: Josef Strobel u. Frau Anna geb. Langell, Straßburg 75. Nov. 1943.

Baugeschäft Michael Steiner & Co., Oberhausenberg.

Auf Grund der Umwandlungsverordnung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß vom 5. Dez. 1941 wurde laut Urkunde von Notar Ed. Meyer, in Straßburg, vom 11. Nov. 1943, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung aufgelöst und in eine Gesellschaft des Bürgerlichen Rechts umgewandelt, welche zwischen den bisherigen Gesellschaftern, Michael Steiner, Vater, in Niederhausenberg; Michael Steiner, Sohn, in Oberhausenberg und Jakob Steiner, in Oberhausenberg, alle drei Baunternahmer, bestanden, zur Fortführung des bisher durch die Gesellschaft mit beschränkter Haftung betriebenen Baugeschäfts Michael Steiner & Co., in Oberhausenberg, das gesamte Vermögen der bisherigen Gesellschaft in Gesellschaft des Bürgerlichen Rechts übergegangen. Gemäß § 6 der Umwandlungsverordnung werden etwaige Gläubiger aufgefordert, innerhalb sechs Monaten vom Tage der Veröffentlichung an, ihre Forderungen anzumelden; den Recht, bei Nichtzahlung Sicherheitsleistung zu verlangen zu können. Diese einmalige Veröffentlichung erfolgt auf Grund der Ausnahme Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß, Abteilung Justiz, vom 24. Nov. 1943. Der beauftragte Notar: Ed. Meyer. (51072)

Theater Straßburg

Größtes Haus (Adolf-Hitler-Platz) Mittwoch, 1. Dez., 14.30 Uhr, „Peterschens Mondfahrt“, Ende nach 16.30 Uhr. Um 18.30 Uhr: „Stauterin“, Ende nach 20.30 Uhr. Samstag, 4. Dez., 14.30 Uhr, „Rigoletto“, Ende nach 16.30 Uhr. Sonntag, 5. Dez., 14.30 Uhr, „Peterschens Mondfahrt“, Ende nach 16.30 Uhr. Um 18.30 Uhr: „Wiener Blut“, Ende 21. Sonntag, 6. Dez., 14.30 Uhr, „Rigoletto“, Ende 16.30 Uhr. Um 18.30 Uhr: „Madame Butterfly“, Ende 21 Uhr.

Ab heute Mittwoch!

Bin Lustspiel, wie man es gerne sieht! Herz geht vor Anker mit Gustav Fröhlich, Viktoria v. Eulstaske, Winnie Markus, Joe Stöckel u. A. Spielleitung: Joe Stöckel. Jugendvbl. Tägl. 2, 4.30, 7 Uhr.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Kusine, Frau Margaretha Riff geb. Kitzel, plötzlich u. unerwartet, in ihrem 72. Lebensjahre von uns gerissen wurde. (51122)

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Witwe Maria Falt geb. Geng, am 29. Nov. 43, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 74 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51133)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Therese Scherzinger geb. Meder, am 29. Nov., plötzlich u. unerwartet, im Alter von 73 J., wohl vorbereitet, seit einigen Jahren erkrankt, im Straßburg, Schillergäßchen, Metzgasse 5, in tiefer Trauer: Familien Rhein, Brunn, Lechnermeier u. Anwer. Beerdigt: Donnerstag, 2. Dez. 43, 10.30 Uhr, im Namen der Trauernden Hinterbliebenen: Familie Kurtz u. Anverwandte. Beerdigt: Freitag, 3. Dez., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Maria-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Gloria. Ab heute Mittwoch! Bin Lustspiel, wie man es gerne sieht! Herz geht vor Anker mit Gustav Fröhlich, Viktoria v. Eulstaske, Winnie Markus, Joe Stöckel u. A. Spielleitung: Joe Stöckel. Jugendvbl. Tägl. 2, 4.30, 7 Uhr.

Es ist bequemer! ALLE LEBENSMITTEL von UNION. Geben Sie Ihre Marken bei und ab, Sie ersparen sich Geduld, viel Arbeit und Zeit. VEREINIGTE KAUFWERTE G.M.B.H. STRASSBURG STRASSE 163 UN. JUMI

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Dr. Oetker Backwaren. Besuchen Sie die Dr. Oetker Backwaren. Straßburg, Gerbergraben 51, vorm. v. 8-12, nachm. v. 2-6 Uhr, f. Beratung; Dienstag 20-22 Uhr.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Verloren - Gefunden. Goldbeutel, Samstag, 10. Dez., von Kohler-Lehm (K.-Rooß-Pl.), verl. Abg. geg. Bel. Schirmann, Blauwellenstraße 8, Am 25. Nov. abgeh. geg. 21.30 Uhr, beim Aussteigen am Arnoldplatz, in der Str.-Bauhin-Linie 5, schwarze Handtasche mit Weckeruhr u. verschied. Sachen steckend lassen. Geg. Belohnung abgeh. bei Daub, Stimmerstraße 3, (33883) Paket, Inh. 1 Topfchen, a. 30. Nov. morgens sw. 6.15 u. 6.25 Uhr, v. Hauptbahnhof bis Steingraben 17, verl. Abgeh. od. Benachrichtig. geg. gut. Bel. bei G. Gekopfer, Hauptbahnhof.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Verloren - Gefunden. Goldbeutel, Samstag, 10. Dez., von Kohler-Lehm (K.-Rooß-Pl.), verl. Abg. geg. Bel. Schirmann, Blauwellenstraße 8, Am 25. Nov. abgeh. geg. 21.30 Uhr, beim Aussteigen am Arnoldplatz, in der Str.-Bauhin-Linie 5, schwarze Handtasche mit Weckeruhr u. verschied. Sachen steckend lassen. Geg. Belohnung abgeh. bei Daub, Stimmerstraße 3, (33883) Paket, Inh. 1 Topfchen, a. 30. Nov. morgens sw. 6.15 u. 6.25 Uhr, v. Hauptbahnhof bis Steingraben 17, verl. Abgeh. od. Benachrichtig. geg. gut. Bel. bei G. Gekopfer, Hauptbahnhof.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Verloren - Gefunden. Goldbeutel, Samstag, 10. Dez., von Kohler-Lehm (K.-Rooß-Pl.), verl. Abg. geg. Bel. Schirmann, Blauwellenstraße 8, Am 25. Nov. abgeh. geg. 21.30 Uhr, beim Aussteigen am Arnoldplatz, in der Str.-Bauhin-Linie 5, schwarze Handtasche mit Weckeruhr u. verschied. Sachen steckend lassen. Geg. Belohnung abgeh. bei Daub, Stimmerstraße 3, (33883) Paket, Inh. 1 Topfchen, a. 30. Nov. morgens sw. 6.15 u. 6.25 Uhr, v. Hauptbahnhof bis Steingraben 17, verl. Abgeh. od. Benachrichtig. geg. gut. Bel. bei G. Gekopfer, Hauptbahnhof.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigste Geliebte u. unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Marie-Elisabeth Gutmann geb. Gethmann, am 29. Nov. 1943, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (51134)

Antliche Anzeigen

Ausgabe der Lebensmittelkarten. Freitag, 5. Dezember, von 14 bis 18 Uhr, erfolgt bei den bekannten Ausgabestellen die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 5. Versorgungsperiode vom 13. Dez. 43 bis 2. Jan. 1944. Hierbei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausgabestellen 5. u. 6. von der Wasserschutzschule nach dem Bismarckplatz, Saal 16, u. 17 bzw. Saal 25 u. 27 zurückverlegt sind. Bei den Bezirksstellen des Ernährungsausschusses gelangen zur Ausgabe.

Antliche Anzeigen

Ausgabe der Zulagekarten für Schwer-, Schwerst-, Lang-, Langweg- und Nacharbeiter. Für die neue Verbrauchsperiode vom 13. Dez. 43 bis 9. Jan. 44 gelangen die Zulagekarten für Schwer-, Schwerst-, Lang-, Langweg- und Nacharbeiter in den Räumen des Städtischen Ernährungsausschusses im Hohen Weg 4, in der Zeit von 9-12 und 14-16 Uhr, wie folgt zur Ausgabe: Montag, 6. Dez. Nr. 1-400 Freitag, 10. Dez. Nr. 1301-1650 Dienstag, 7. Dez. Nr. 401-750 Samstag, 11. Dez. Nr. 1651-1950 Mittwoch, 8. Dez. Nr. 751-1050 Montag, 13. Dez. Nr. 1951-2250 Donnerstag, 9. Dez. Nr. 1051-1300 Dienstag, 14. Dez. Nr. 2251-2700 Die Karten können von den Betriebsführern, sowie von deren Bevollmächtigten unter Vorweisung der Kontrollkarte in Empfang genommen werden. Beauftragte müssen außerdem noch im Besitz einer Vollmacht und eines Personalpasses sein. Die festgesetzten Abholungsstellen sind genau einzuhalten. Nicht rechtzeitig abgeholt Karten können erst ab 15. Dezember nachgeholt werden. Straßburg, 29. Nov. 1943. Der Oberbürgermeister, I. v. Dr. Schmitt, k. Beigeordneter.

Antliche Anzeigen

Schließung der städtischen Dienststellen. Anlässlich der Ausgabe der Lebensmittelkarten werden die städtischen Dienststellen am Freitag, 5. Dezember, nachmittags, durch den Publikumsverkehr geschlossen. Gedrängte Besucher können diesen bei der Ausgabe der städtischen Darlehensanträge und das Amt für Familienunterhalt, Straßburg, 29. Nov. 43. Der Oberbürgermeister, Dr. Ernst, Oberstadtkommissar.

Antliche Anzeigen

Antliche Anzeigen. Ausgabe der Zulagekarten für Schwer-, Schwerst-, Lang-, Langweg- und Nacharbeiter. Für die neue Verbrauchsperiode vom 13. Dez. 43 bis 9. Jan. 44 gelangen die Zulagekarten für Schwer-, Schwerst-, Lang-, Langweg- und Nacharbeiter in den Räumen des Städtischen Ernährungsausschusses im Hohen Weg 4, in der Zeit von 9-12 und 14-16 Uhr, wie folgt zur Ausgabe: Montag, 6. Dez. Nr. 1-400 Freitag, 10. Dez. Nr. 1301-1650 Dienstag, 7. Dez. Nr. 401-750 Samstag, 11. Dez. Nr. 1651-1950 Mittwoch, 8. Dez. Nr. 751-1050 Montag, 13. Dez. Nr. 1951-2250 Donnerstag, 9. Dez. Nr. 1051-1300 Dienstag, 14. Dez. Nr. 2251-2700 Die Karten können von den Betriebsführern, sowie von deren Bevollmächtigten unter Vorweisung der Kontrollkarte in Empfang genommen werden. Beauftragte müssen außerdem noch im Besitz einer Vollmacht und eines Personalpasses sein. Die festgesetzten Abholungsstellen sind genau einzuhalten. Nicht rechtzeitig abgeholt Karten können erst ab 15. Dezember nachgeholt werden. Straßburg, 29. Nov. 1943. Der Oberbürgermeister, I. v. Dr. Schmitt, k. Beigeordneter.

Unterhaltung

Großgast, „Tiger“, Weltturnier, 3. Tag, Kont. u. Var. u. Einz., 12.15. Großgaststätte Schützenbräu, Geberbaulauben 47/49, das Gr. Rest. in Stadtmitt. Die elf Mann starke Hauskapelle spielt auch Ihnen a. Wunsch. Schirmann-Bühne. - Das Großstadtvaretié-Programm. Ruf 2 09 22, (51103) Großgaststätte „Meteor-Bräu“, Alter Weinmarkt 44. Jed. Abend Konzert. „Zum weißen Rößel“, Meisenstraße 3, Ruf 2 54 59. Tagl. II u. Kap. Cl. Ratz. „Zum Schützenkeller“, Laterneng. 6, Tagl. 18 Uhr: Bayernkapelle J. Graf. Mützinger Bierhalle - Schirmanns Großgaststätte. - Die elf Mann starke neue Attraktionskapelle Weckesser. Cafe Odeon, K.-Rooß-Pl. Tagl. ab 16 Uhr: die berühmte Künstlerkapelle Bantal. Vortage „Bel Heiter“, Täglich 7.30 Uhr: sonn- u. feiertags 3.30 u. 7.30 Uhr: „Der bunte Kreisel bester Artistik.“ Varieté Mühlle, Lange Straße 55, Ruf: 2 42 38, Tagl. 7.30, So. 3 u. 7.30 Uhr.

Stellengesuche

Sucho leit. Stellung. Techn. Kfm. (Metall- u. Holzbehrb.), sucht Int. Arbeitskarte, Sonderaufw., Stellvert. d. Betriebsführers, Wohnungsveralt., wo Wohnung vorh., evtl. auch Handl. Geg. Ang. u. 0 36 262 an die N. N.

Stellengesuche

Sucho leit. Stellung. Techn. Kfm. (Metall- u. Holzbehrb.), sucht Int. Arbeitskarte, Sonderaufw., Stellvert. d. Betriebsführers, Wohnungsveralt., wo Wohnung vorh., evtl. auch Handl. Geg. Ang. u. 0 36 262 an die N. N.

Stellengesuche

Sucho leit. Stellung. Techn. Kfm. (Metall- u. Holzbehrb.), sucht Int. Arbeitskarte, Sonderaufw., Stellvert. d. Betriebsführers, Wohnungsveralt., wo Wohnung vorh., evtl. auch Handl. Geg. Ang. u. 0 36 262 an die N. N.

Stellengesuche

Sucho leit. Stellung. Techn. Kfm. (Metall- u. Holzbehrb.), sucht Int. Arbeitskarte, Sonderaufw., Stellvert. d. Betriebsführers, Wohnungsveralt., wo Wohnung vorh., evtl. auch Handl. Geg. Ang. u. 0 36 262 an die N. N.

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagena. Dill, woll., selbstgezw. Kind-Handsch. Sonntag, 28.11., in Hagena, Nähe Westgraben, zw. 12-13 Uhr, verl. Ehel. Finder erhält gut. Belohnung. Schlüsselstr. Nr. 44 B. (4408) Kreis Schlettstadt. Suche 3-5 Zentr. Hou zu kauf. Umgeb. Benfeld, Heinrich Bischoff, Benfeld, Hinterstr. Nr. 25. (6722) Kreis Zabern. Bürearbeiten (Rehn-Weis, Hagd.-Korresp., auch techn. Kostenaussch. usw.) werd. v. Helmarbeiter übers. Schreibmaschine vorhanden. Angebote unter 12436 an die Str. N. N. in Zabern. Heizöl, möbl. Zim. von Beamten in Zabern zu mieten gesucht. Angeb. unter 12527 an die Str. N. N. in Zabern.

Zu verkaufen

Buchensprezisten alle Größen und Stärken laufend Referber Abgabe nur gegen Einkaufsschein Huber-Neudorf, Fernruf: 4 19 60, Straßburg.

Zu verkaufen

Buchensprezisten alle Größen und Stärken laufend Referber Abgabe nur gegen Einkaufsschein Huber-Neudorf, Fernruf: 4 19 60, Straßburg.

Zu verkaufen

Buchensprezisten alle Größen und Stärken laufend Referber Abgabe nur gegen Einkaufsschein Huber-Neudorf, Fernruf: 4 19 60, Straßburg.

Zu verkaufen

Buchensprezisten alle Größen und Stärken laufend Referber Abgabe nur gegen Einkaufsschein Huber-Neudorf, Fernruf: 4 19 60, Straßburg.

Zu verkaufen

Buchensprezisten alle Größen und Stärken laufend Referber Abgabe nur gegen Einkaufsschein Huber-Neudorf, Fernruf: 4 19 60, Straßburg.